

BBZ Mölln: Ermittlungen eingestellt

MÖLLN. Eine vermeintliche Bedrohungslage am BBZ Mölln hatte im November 2025 zu einem Großeinsatz der Polizei geführt. Die Beamten nahmen damals einen Mann aus Schwarzenbek fest. Die Ermittlungen sind inzwischen eingestellt worden. Das teilt die Staatsanwaltschaft Lübeck jetzt mit.

Ein mündlicher Hinweis hatte am 6. November zu der möglichen Bedrohungslage am BBZ Mölln geführt. Die Hinweise konzentrierten sich nach Polizeiangaben auf einen 20-jährigen Mann, den Beamte dann auf dem Parkplatz des gegenüberliegenden Supermarktes festnahmen. Gegen den Mann wurde wegen des Verdachts der Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten ermittelt.

Die Polizei verdächtigte den 20-Jährigen, sich dahingehend geäußert zu haben, dass er beabsichtige, eine Straftat in einer Möllner Schule zu begehen. Diese Ankündigung habe zur Einschätzung einer möglichen Bedrohungslage geführt, so die Staatsanwaltschaft.

Da dem Beschuldigten kein strafbares Verhalten nachgewiesen werden konnte, stellte die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen hatte es sich bei der Äußerung um einen Scherz gehandelt. Der Beschuldigte habe nie tatsächlich vorgehabt, eine Straftat anzukündigen oder einen Polizeieinsatz auszulösen.